

BÜCHEL PULSIERT – WASSER- TRIFFT LEBENSADER

KRAFT.RAUM. Landschaftsarchitektur und Stadtentwicklung

Konzeption und Leitidee

Durch die Neugestaltung des zentral gelegenen Büchel Areals entsteht ein pulsierendes Zentrum für das Altstadtquartier. Großzügige Grünflächen und soziale Möglichkeitsräume werden durch das Element des Wassers eng miteinander verknüpft, wodurch eine Vielzahl von Synergien entstehen.

Die Kernidee liegt in der Überlagerung des Wunsches nach einer naturnahen Wiese mit einer Wasser- sowie sozialen Ader die, die das Gebiet durchströmen und frischen Wind und neues Leben einhauchen.

Ökologische Nischen für Mensch, Tier und Umwelt

Büchel vereint ökologisch hochwertige Freiflächen mit einem vielfältigen Nutzungsangebot für Alle. Hierdurch wird das Areal zu einem elementaren Trittstein zwischen den vorhandenen und in Zukunft zu entwickelnden Grünflächen innerhalb des Stadtgebiets.

Grüne Inseln ermöglichen vielfältige Lebensräume, fördern die Biodiversität und das Erleben von Natur in der Stadt. Die verschiedenen Vegetationsflächen charakterisieren einen bestimmten Landschaftstypus und sollen als solcher auch eine gewisse Eigenständigkeit aufweisen. Im Sinne der Nachhaltigkeit steht eine standortgerechte, klimaresiliente und pflegeextensive Pflanzauswahl im Vordergrund.

Im höher gelegenen nördlichen Teil des Büchel entsteht ein Baumhain, welcher mit üppigen Gehölzpflanzungen Lebensraum für eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten bietet und einen Ort der Ruhe und Erholung schafft. In Anlehnung an das Ökosystem erfolgt eine biodynamische Gehölz- Gräser- und Staudenauswahl. Besucher:innen können unter den Schatten spendenden Baumkronen verweilen, während Eichhörnchen die Stämme hinaufklettern und Waldbienen zwischen den Gräsern umherschwirren. Als naturnaher Stadtwald wirken die Gehölze der Trockenheit in den Sommermonaten entgegen und tragen zu einer Verbesserung des Mikroklimas bei.

Weiter südlich lässt eine großzügige naturnahe Lichtung einen etwas aktiveren Bereich entstehen. Die Wiese wird zu einem beliebten Treffpunkt für Groß und Klein. Schmetterlinge und andere Insekten werden von den heimischen Gräsern, Stauden und Wildblumen mit saisonalen Aspektbildnern angelockt. Ein Naturspielplatz bietet abwechslungsreiche Bewegungs- und Wahrnehmungsmöglichkeiten, wodurch Verständnis und Verantwortung für Tiere, Natur und Umwelt gefördert werden. Die Ränder dieser organisch geformten Inseln sind partiell als Sitzkanten gedacht und laden zum Verweilen ein.

Dachflächen und Fassaden werden als wichtiger Bestandteil der Grünstruktur verstanden. Intensive und extensive Dachbegrünungen schaffen wertvolle zusätzliche Freiräume mit hohem sozial-ökologischem Wert. Die grünen Dächer und Fassaden sowie das umgesetzte Schwammstadt-Prinzip in den umliegenden Straßenbereichen und Retentionsflächen ermöglichen einen adaptiven Umgang mit sich verändernden klimatischen Bedingungen und sorgen für eine Verbesserung des Mikroklimas innerhalb und außerhalb des Planungsbereiches.

Treffpunkte für den Alltag und pulsierende Freizeit

Die neue Gestaltung des Büchel lässt vielfältige soziale Räume mit verschiedenen Nutzungsschwerpunkten entstehen. Die Erdgeschosszone der umliegenden Gebäude knüpft als Erweiterung des Freiraums thematisch an diese Nutzungsschwerpunkte an. So entsteht ein inklusives und kreatives Zentrum für das Altstadtquartier, von dem aus neue Entwicklungsprozesse angestoßen werden.

Die großzügigen Grünflächen bieten Raum für Erholung, Naturerlebnis und Spiel. In ruhiger und geschützter Atmosphäre entstehen kleinere Räume mit Fokus auf Arbeiten und Lernen. Ein zentraler Platz wird zur pulsierenden Mitte des neuen Büchel und bietet flexiblen Raum für Veranstaltungen und Außengastronomie. Ein lebendiges Wasserspiel mit Fontänen und Nebelfeld inszeniert das Thema Wasser und sorgt für einen angenehmen Kühlungseffekt an warmen Tagen. Von hier aus lässt sich entlang einer subtilen Bodenrinne der Weg des Thermalwassers durch die neue Flaniermeile hin zum Auftakt Ost verfolgen. Ein Thermalbrunnen mit Bewegungssensorik ermöglicht eine achtsame Nutzung und Wahrnehmung des Thermalwassers. Die inszenierte Rückgabe lässt das Thermalwasser im Stadtkern erlebbar werden und sorgt zudem für eine ansprechende räumliche Verknüpfung. Die Flaniermeile mit lockeren Gehölzpflanzungen schafft somit eine Verbindung vom Busbahnhof im Osten zu Rathaus und Dom im Westen, welche von Fußgänger:innen und Radfahrenden gleichermaßen genutzt werden soll.

Der Höhenunterschied innerhalb des Planungsgebietes wird entlang der neuen Bibliothek im Osten durch eine Freitreppe überbrückt, welche zudem als Tribüne für Events eine multifunktionale Nutzung ermöglicht. Insgesamt wird der Büchel barrierefrei erschlossen. Die Wege zwischen den Grüninseln können von Besucher:innen mit Rollstuhl, Kinderwagen oder Fahrrad problemlos passiert werden. Im umliegenden Straßenraum werden Mobilitäts-Hubs für Car-Sharing mit E-Ladestationen angedacht. Im nördlichen Auftaktbereich entsteht ein Fahrrad-Scooter-Hub in Anlehnung an ein neues Fahrradcafé im Erdgeschoss. Eine Vielzahl an Fahrradstellplätzen befinden sich zudem entlang der Grüninseln.

Realisierung in zwei Bauabschnitten

Die räumliche Gestaltung und Formensprache ermöglichen eine Umsetzung des Entwurfs in zwei Bauabschnitten. Der erste Bauabschnitt umfasst dabei die offene Lichtung sowie den zentralen Platz und die Flaniermeile als Ost-West Verbindung. Somit sind Identität stiftende Elemente des Entwurfs wie die offene Wiese und die Inszenierung des Thermalwassers bereits im ersten Bauabschnitt realisierbar und lassen einen eigenständig funktionierenden Entwurf entstehen. Der Bauabschnitt 2 umfasst den Baumhain mit Stadtwald-Charakter sowie Outdoor-Workspace und die Galerie im Freien, wodurch eine wertvolle Ergänzung zum ersten Bauabschnitt geschaffen wird.